A 015

ERKLÄRUNG zum

INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN



erschienen: 30.4.78 umsonst

Am 17.1o.77 sind in Westberlin 3 Genossen der Agit-Druckerei (in der das Info-BUG wöchentlich gedruckt wurde) verhaftet worden. Gleichzeitig wurden in Westberlin die linken Buchhandlungen sowie die Privatwohnungen der Genossen, die in den Buchläden arbeiten, überfallen und durchsucht. Wie dann klar geworden ist, alles um die Bedingungen zur Gegeninformation zu zerschlagen. Einen Tag später, am 18.1o.77, gingen die Morde an Andreas, Gudrun und Jan durch die bürgerlichen Medien und es gab erstmal kein Info. Das Treffen ein paar Tage später am Mehringdamm, um mit vielen Leuten ein neues Info zu layouten, wurde von den Bullen total zerschlagen und 4o Leute festgenommen und ED behandelt.

Ratlosigkeit, Angst und die große Frage: Was können wir jetzt tun?! Ein Gutes hatte die Sache trotzdem: über unser Info wurde sich endlich auseinandergesetzt. Viele Gruppen und Individuen waren bereit, sich am Info zu beteiligen. Ergebnis war, die Zeitung im Rotationsverfahren herauszugeben. Es kam jedoch bald zu einer Spaltung: Auf der einen Seite Gruppen, die Info mit Impressum machten, auf der anderen Seite, Infos ohne Impressum. Am Problem unzensierte Zeitung machten sich unterschiedliche politische Einschätzungen fest, persönliche Anmachereien ließen nicht auf sich warten. Zur gleichen Zeit erschien neben dem Info-Bug im Rotationsprinzip auch ein Konspi-Info, von dem manche meinten, daß es Bemühungen um eine gemeinsame unzensierte Zeitung ignorierte. Außerdem fühlten sich die Macher von Info-Bugs mit Impressum durch die anderen Gruppen zunehmend gefährdet und waren nicht mehr bereit, mit ihnen zusammen zu arbeiten. Am 12.3. im Drugstore konnten wir schließlich die Idee einer unzensierten, gemeinsamen Zeitung zu Grabe tragen.

Während die impressiven Buggies gleich noch das Rotationsprinzip abschafften, schloßen sich die tapferen Streiter für Freiheit und Glück und für eine unzensierte Zeitung zusammen, um fortan den Geist des alten Infos wieder aufblühen zu lassen.

Klar war, daß sich die Struktur aus Sicherheitsgründen ändern mußte. Die wesentliche Veränderung an diesem Info war nicht nur, daß es illegal gemacht wurde, sondern vor allen Dingen die Auseinandersetzung mit dem Inhalt dieser Zeitung. Was heißt, daß trotz Konspiration zur jetzigen Situation beim Info was gesagt werden muß:

Unter dem Druck und dem Vorwand, daß alle 1o-14 Tage ein Info erscheinen muß, wurde die inhaltliche Auseinandersetzung von einigen absichtlich abgewürgt. Einer Gruppe war die Regelmäßigkeit einer Zeitung wichtiger, als sich an gemeinsame Beschlüsse zu halten und die inhaltliche Diskussion innerhalb der Gruppe zu führen. Mit dem Argument, wichtige Artikel unbedingt veröffentlichen zu müssen (was kann dagegen schon gesagt werden) wurden die anderen Gruppen gelinkt, deren Vertrauen mißbraucht und sie zu reinen Verteilern degradiert. Die permanemte Verweigerung einer inhaltlichen Auseinandersetzung, d.h. Widersprüche und Unklarheiten zum Inhalt nicht klären zu wollen, führte dazu, daß Zensur ausgeübt und die Sicherheitsbedingungen vernachlässigt wurden.

Eine wichtige Voraussetzung bei dem Aufbau und der Praxis einer illegalen Zeitung ist, daß jeder, der daran mitarbeitet, an dem politischen Prozeß beteiligt ist, was nicht heißt, daß jeder alle konkreten Einzelheiten (wie Druck und Koordination) kennt, sondern nur die Leute, die konkret eine Funktion übernehmen. Es geht allso nicht, zu sagen: Wir sind eine Gruppe und jeder weiß hier alles. So erfuhr ein an der Zeitung Unbeteiligter den Inhalt eines kommenden Infos bei einem Kneipengespräch. Wir kommen jetzt zu einem noch massiveren Vorfall.

Es geht einfach nicht an, daß Leute, die innerhalb einer illegalen Zeitung eine wichtige Funktion ausüben, sich den Schädel mit Heroin vollhauen. Das stellt in erster Linie eine absolute Gefährdung aller Leute die an diesem Projekt arbeiten, dar. Zweitens birgt Heroin und politische Arbeit in sich einen wahnsinnigen Widerspruch.

Zur Zensur ist zu sagen, daß das Titelblatt des InfoNr. 188 aus "verkaufspolitischen Gründen" (Zitat) frisiert wurde, und daß ein in sich geschlossener Artikel auseinandergerissen und damit der politische Inhalt zerbrochen wurde mit der zynischen Bemerkung "Fortsetzung folgt".

An dieser Stelle wollen wir auch klar ausdrücken, daß unzensiert nicht heißt, daß jeder Müll veröffentlicht wird. Aufgrund dieser gesamten Unklarheiten und Widersprüche ist es für uns notwendig geworden, über Diskussionen die Situation wieder in den Griff zu kriegen, mit dem klaren Bewußtsein, daß bis diese Sachen geklärt sind, keine neue Zeitung erscheint.

Aus panischer Angst vor der Auseinandrsetzung mit diesen massiven Widersprüchen hat die Personalunion aus zwei Gruppen das Info nr.19o entgegen dem gemeinsamen Beschluß aller Gruppen herausgebracht und damit eine Spaltung ihrerseits herbeigeführt.

Wir wollen nicht alles, schon gar nicht eine Blues-Zeitung mit so nem Müll. Überhaupt mußten sich jetzt die anderen Gruppen schon allein durch die Titelseite ("Jubel-Nummer 1o.Konspi-Info erscheint doch noch") verarscht fühlen. Nun kommen wir konkret zur Müllkippe Nr.19o

Dieses Schmierblatt ist ein beispielloses Dokument jener Unklarheiten und Widersprüche, die dazu geführt hatten, erstmal kein Info herauszugeben, sondern sie in Diskussionen anzugehen und zu klären. Blanke Wut kam, als wir sahen, daß im Zusammenhang mit einem Artikel ein BUG-Impressum nebst einigen Kleinanzeigen abgedruckt war. Hier war Sorglosigkeit gemeingefährlich und jede Zusammenarbeit unmöglich.

In dem Junk-Artikel wird noch einmal Bewußtsein und Stellung der Herausgeber zum Heroin und das, was sie aus den vorangegangenen Auseinandersetzungen getickt haben, sehr klar. Hier werden Junk positiv verbrämt und über den Artikel hinweg, Leute angefixt. Zitat: "sich mal gemeinsam einen Druck zu machen, um auch vorher mal ganz klar zu spüren, für was wir eigentlich kämpfen." Wer solche Scheiße im Hirn hat, hat überhaupt nicht die Dimension getickt, die da läuft. Drücken ist nicht "kompromißlose Konsequenz" was Kampf bedeutet, sondern ist der absolute Kompromiß, was Kapitulation-Selbstvernichtung heißt.

Der Anarchie-Artikel ist eigentlich eine Beleidigung für jeden Anarchisten und die Verbindung von Che Guevara und einem abgeschmackten Porno-Artikel ist einfach zuviel.

Ganz klar müssen wir an dieser Stelle sagen, daß wir die politische Verantwortung für das Info Nr. 19o ablehnen.

Wir sind jetzt dabei zu klären, wie es für uns weiter gehen kann!!

GRUPPEN, DIE DAS INFO
MITGETRAGEN HABEN.